

# Der uns aufgedrungene Krieg.

Don

Universitäts-Professor Dr. J. Riesser

Präsident des Hanja-Bundes, Berlin.

**W**ir sind in diesen uns aufgedrungenen Krieg, den England für seine Macht, Deutschland für sein Dasein führt, eingetreten mit tiefem Ernst, da wir die gewaltige Stärke der vereinigten Gegner nicht unterschätzen, die uns umstellen, wie die Treiber das Wild.

Aber es gibt eine Gerechtigkeit, und noch sind Konkurrenzneid, Hochmut und Lüge keine sittlichen Mächte, mit denen man einen Krieg beginnen und den Sieg erringen kann in einem Kampfe, den wir, zugleich zugunsten der Neutralen und der Welt, für hohe Ideale führen, insbesondere für die endliche Anerkennung des immer wieder von England verletzten und verhöhnten Grundsatzes der Unverletzlichkeit des Privateigentums zur See.

Wir glauben nicht, daß wir allein die Kultur in der Welt vertreten, aber wir wissen, daß es eine nie wieder gut zu machende Schädigung der Weltkultur wäre, wenn Deutschland erniedrigt und Europas Zivilisation durch die russische Knute und die japanische List geleitet würde. Dies aber wird nicht geschehen. Mag Japans Übermacht auch, zusammen mit englischen Truppen unter japanischem Oberkommando, die Sorts vernichten, welche die unsterblichen Namen Bismarck und Moltke führen, das nationale Ver-